

FIRMUNG 2021

Newsletter #5

SIEBENMAL GOTT

Die Sakramente der Kirche

Die Zahl Sieben spielt im christlichen Glauben eine wichtige Rolle. Die „7 Gaben des Heiligen Geistes“ hast du bereits kennengelernt. Es gibt auch die „7 Sakramente“: **Taufe, Beichte, Eucharistie, Firmung, Ehe, Priesterweihe, Krankensalbung.**

Drei von diesen Sakramenten hast du bereits empfangen: Du bist als Kind getauft worden, in der 3. Klasse hast du die Beichte und die Erstkommunion empfangen. - Deine Firmung steht nun vor dir.

Alle diese „Sakramente“ (lat. *Zeichen*) haben etwas gemeinsam: Zum einen gehen sie direkt auf Jesus Christus zurück. So hat Jesus zum Beispiel seine Jünger mit der Taufe beauftragt. Zum anderen: Ein Sakrament wird gefeiert und empfangen! Wenn wir Christen Sakramente feiern, sind sie für uns heilige Zeichen der Gemeinschaft mit Gott: Gott ist für uns da.

Jeden Tag, besonders am Sonntag, feiern wir als Kirche das Sakrament der Eucharistie in der Heiligen Messe: Jesus hat seinen Jüngern beim Letzten Abendmahl aufgetragen, Brot und Wein zu teilen und sich an alles zu erinnern, was er gesagt und getan hat. In der Kommunion (lat. *communio*) erleben wir persönlich Gemeinschaft mit Jesus Christus, wie er es uns versprochen hat: *Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da bin ich mitten unter ihnen* (Mt 18,20)

Die Firmung ist das Sakrament deiner ganz persönlichen Gemeinschaft mit Gott: Was in deinem Leben mit der Taufe begonnen hat, wird in der Firmung durch den Heiligen Geist bekräftigt.

Pfarrer Thomas Brom

#Internettipp:

„Die Firmung - ein besonderes Sakrament“
Filmklipp auf www.katholisch.de:

<https://www.katholisch.de/video/23132-die-firmung-ein-besonderes-sakrament>



„DAS FEST“ - Elke Frommhold

Bild: Elke Frommhold (Pfarrbriefservice.de)

Christliche Zahlen

- #1**
Zahl der Vollkommenheit
- #3**
Gott in drei Personen
- #4**
Die Vier Evangelien
- #5**
Die Fünf Bücher Mose
- #8**
Seligpreisungen der Bergpredigt
- #9**
Früchte des Heiligen Geistes
- #10**
Die 10 Gebote
- #12**
Die 12 Apostel
- #40**
Die 40 Tage der Fastenzeit
- #50**
Pfingsten – 50 Tage nach Ostern

MAL NACHGEFRAGT ...

Ist Jesus im Brot?

Brot für die Feier der Eucharistie wird meist nur aus Mehl und Wasser gebacken. Es erinnert an das ungesäuerte Brot am jüdischen Paschafest, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

Das einfache Brot, in runde Scheiben geschnitten, wird auch „Hostie“ genannt. Im Gottesdienst wird es ausgeteilt, nachdem über das Brot die Worte gesprochen werden, die Jesus bei seinem letzten Abendmahl dazu sagte: „Dies ist mein Leib – tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Aber auch jetzt ist mit dem Brot äußerlich immer noch nichts Besonderes passiert. Manche sprechen vom „heiligen Brot“ – was nicht richtig ist: Das Brot ist und wird nicht heilig.

Doch mit dem Brot im Gottesdienst passiert etwas, das man nicht sehen kann. Wenn deine Mutter dir ein Kreuz auf die Stirn zeichnet, kann man das nicht sehen – aber du weißt: Gott ist mit dir.

Wenn du ein Freundschaftsband oder ein Bandenabzeichen an dir trägst, ist es nur ein Stück Plastik oder Blech – und doch weißt du: Deine Freunde denken an dich.

Das Brot im Gottesdienst bezeichnet viel mehr als nur „dran denken“. Ich kann Brot essen und dabei an Tante Caroline, an Opa Heinz oder an meinen Hund denken.

Die Hostie ist jedoch anders. Wir glauben, dass Jesus bei jeder Heiligen Messe selbst bei uns ist – ohne, dass wir sehen oder genau erklären können, wie er das macht.

Jesus kommt durch dieses Brot zu jedem einzelnen Gläubigen. So haben wir Menschen, die in der Kirche sind, Gemeinschaft mit Jesus und untereinander.

Angela M.T. Reinders (Pfarrbrief.de)



Bild: WELSTech / CCO – gemeinfrei / Quelle: flickr.com (Pfarrbriefservice.de)

IMPRESSUM

Pfarrkirchenstiftung St. Andreas
Pfarrer Thomas Brom
Marktplatz 5
87727 Babenhausen
Tel. 08333 926990
Fax. 08333 9269920

E-Mail:
st.andreas.babenhausen@bistum-augsburg.de

#9 Früchte des Heiligen Geistes

**Die Frucht des Geistes aber ist
Liebe, Freude, Friede,
Langmut, Freundlichkeit, Güte,
Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.**

Paulus (Gal 5,22)